Einlochen für guten Zweck

DIETZENBACH OPEN Benefiz-Turnier unterstützt Tafel, Hospiz und Voraushelfer

Dietzenbach/Dreieich – Zunächst sieht es so aus, als könnte es noch ins Wasser fallen. Dunkle Wolken entladen sich über dem Golfclub Neuhof. Ausgerechnet am Tag der Dietzenbach Open entschuldigt sich der Sommer für einen Vormittag. Für die Teilnehmer kein Hindernis: „Golfer sind schließlich nicht aus Zucker", sagt Helmut Trebus. Er gehört neben seiner Frau Irene, Orland Tomlinson, Dirk Hill und Angelika Landgraf-Krimm vom Gewerbeverein zu den Organisatoren des Benefiz-Turniers, das 2006 als Dietzenbacher Stadtmeisterschaften ins Leben gerufen wurde. Und gegen Mittag klart es auf, doch noch bestes Golf-Wetter.

Mittlerweile trägt das Kräftemessen die Bezeichnung „Dietzenbach Open", das Teilnehmerfeld ist längst nicht mehr nur auf die beschränkt, die in der Kreisstadt wohnen, arbeiten, ehrenamtlich engagiert sind oder dort mal geblitzt wurden. Jeder kann beim offenen Turnier mitmachen. Voraussetzung: ein gültiger Ausweis des Deutschen Golfverbands oder eines adäquaten Clubs im europäischen Ausland und die geforderte Turnierreife. Wer das nicht erfüllt, darf dennoch zwei Stunden auf der Driving Range chippen, putten und abschlagen.

76 Starter spielen auf 18-Loch-Platz

76 Teilnehmerinnen und Teilnehmer – ein Rekord für das Turnier – lassen es sich nicht entgehen, auf einem der „Leading Golf Clubs Germany" einzulochen. Erstmals steigt das Turnier vor der Haustür und nicht wie die vergangenen Male im Odenwald. 85 Euro kostet die Startgebühr, 18 Loch gilt es, zu meistern. Die Erlöse kommen erstmals gleich drei Organisationen zugute: der Dietzenbacher Tafel, dem Hospiz am Wasserturm und dem Voraushelferteam des Rettungsdienstes im Landkreis.

Mit einem Kanonenschuss startet das rund fünfstündige Turnier inmitten einer Postkartenkulisse auf beeindruckendem Grün. Der 1984 gegründete Golfclub Neuhof empfängt die Dietzenbacher mit offenen Armen: „Wir sind froh, dass ihr dieses Jahr bei uns seid", gibt der Präsident Jochen Nachtwey den Teilnehmern mit auf den Weg. Neben Nachtwey und weiteren Bundesliga-erfahrenen Profis sind es vor allem Hobby-Golfer wie unter anderem der Dietzenbacher Unternehmer Uwe Werkmann oder Offenbachs Ex-Oberbürgermeister Horst Schneider, die das Turnier prägen. Dass der ein oder andere Schlag im „Rough", also in der unbespielbaren Natur, oder im Wasser landet, gehört dazu. Bei den unterschiedlichen Flights, den Teams – viele von den Teilnehmern spielen regelmäßig Golf – mischen sich Spaß und Ehrgeiz. Locht der Mitspieler ein oder chipt den Ball aus einem Sandbunker, gibt es Beifall von den anderen.

Für alle, die nicht platzreif für die Dietzenbach Open sind, gibt es den Schnupperkurs, weitab vom 18-Loch-Areal. Auf fein gepflegtem Grün versuchen sich die Anfänger beim Putten. PGA-Assistent Jon Marshall aus Texas, seit zwei Jahren als Golflehrer in Deutschland, erklärt den Teilnehmern die unterschiedlichen Schlägertypen, deren Handhabung und die optimale Schwungkurve für die jeweiligen Herausforderungen. Es wird schnell klar: Das Putten ist mehr für die Seele, beim Abschlagen aber kann man so richtig die Sau rauslassen. Da fliegt schon mal ein Stück Rasen mit.

So landen die Anfänger, darunter auch Sebastian Bergold, Leiter des Voraushelfersystems, neben etlichen Querschlägern auch beachtliche Treffer, weit über die 50-Meter-Marke hinaus. Für Bergold ist es ein großer Spaß: „Es ist toll, was die Organisatoren hier auf die Beine gestellt haben", lobt er. „Das ist nur mit Unterstützung durch Sponsoren möglich", betont Helmut Trebus.

Dazu gehören neben der VR-Bank Dreieich-Offenbach, der Sparkasse Langen-Seligenstadt, der Kanzlei Dr. Fuchs, Neubauer und Greiner, der Brass-Gruppe mit Turnier-Schirmherr Artan Statovci auch die Ratsstube am Europaplatz, die nach dem Turnier ein Grillbüfett für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auftischt und den Rahmen für die Siegerehrung und Preisverleihung bildet.

Die Dietzenbach-Open-Sieger sind Jochen Nachtwey bei den Herren und Julia Kerz bei den Damen. Den Longest Drive, also den längsten Abschlag bei einem zuvor festgelegten Loch, haben Jörg Neubauer mit 249 Metern und Julia Kerz mit 209 Metern abgeräumt. Sieger in den Klassen A, B und C sind Hans Joachim Schliebs, Günter Sulzmann und Jörg Neubauer.

Die Sonderpreise „Nearest to the pin" und „Nearest to the Deibelsche" gehen an Alexander Schüssler beziehungsweise Michael Wolff. Ulrich Schriewer hat obendrein noch den Sonderpreis vom Reisebüro Atlantis gewonnen, eine einwöchige Reise für zwei Personen im Club Aldiana.

RONNY PAUL

Erste Put-Versuche: Auf der Driving-Range des Golfclubs Neuhof versuchen sich die Anfänger beim Einlochen. RONNY PAUL

Die Gewinner der Dietzenbach Open 2025: Horst Schirrmeister, Dirk Heyen, Julia Kerz, Jochen Nachtwey (Präsident), Norbert Overkamp, Michael Kalmer, Jörg Neubauer, H. J. Schließ, Uta Picard, Alexander Schüßler, Nikolaus Baumann, Michael Wolf, Elke Zollweg, Pierre Groh, Christian Lange, Michael Ulmer, Ingeborg Bopp, Carsten Schulz, Gabriele Jacobs. RONNY PAUL